**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
**Band:** 235 (1962)

**Artikel:** Botengruss
**Autor:** Zinniker, Otto
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-655727

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Botengruß

Von Otto Zinniker

Ich bin der Bote Hinkebein,
Mit froher Wanderlust im Blut;
Ich poche an bei groß und klein
Und lüfte höflich meinen Hut.

Es reiht sich langsam Jahr an Jahr,
Doch weithin reicht des Säers Schwung;
Der Schnee fällt mir ins dichte Haar,
Im Innern aber bleib ich jung.

Ich schreite weiter meine Bahn,
Vertrauend meinem alten Stern;
Ich humple noch bergab, bergan
Und schenke meine Gaben gern.

Was ist es, was von grauer Welt
Den Nebelschleier manchmal hebt?
Ein gutes Wort, das mich beseelt?
Ein Lächeln, das mich tief belebt?

Ich grüße jeden hellen Tag
Und labe mich an seinem Licht.
Und was jahraus geschehen mag,
Ich bring euch treulichen Bericht.